

## Fragebogen zur D&O-Selbstbehaltversicherung

### Angaben zum Versicherungsnehmer

Vor- und Nachname:

Adresse:

Tätigkeit:

Aktiengesellschaft:

Branche:

### Angaben zum versicherten Risiko

1. Das konsolidierte Eigenkapital der Aktiengesellschaft ist positiv.

trifft zu                       trifft nicht zu

Sind dem Antragssteller Umstände bekannt, die zu einer Inanspruchnahme der Police führen könnten?

Nein                                       Ja, bitte erläutern

2. Wurde jemals gegenüber dem Versicherungsnehmer ein Anspruch im Zusammenhang mit seiner beruflichen Tätigkeit erhoben oder angedroht.

trifft nicht zu                       trifft zu, bitte erläutern

3. Sind in den letzten 3 Jahren Dienstverhältnisse des Versicherungsnehmers vorzeitig beendet worden bzw. wurde der Versicherungsnehmer vorzeitig abberufen?

Nein                                       Ja, einvernehmlich  
 Ja, streitig      (bitte Einzelheiten)

4. Bei welcher Versicherungsgesellschaft besteht die derzeitige D&O--Versicherung für die AG?

\_\_\_\_\_

Mit welcher Deckungssumme?      EUR      \_\_\_\_\_

5. Es werden keine Aktien, ADR's (American Depository Receipts) oder andere Wertpapiere des Unternehmens in den USA oder Kanada gehandelt.

trifft zu                                       trifft nicht zu

6. Gewünschter Versicherungsbeginn: \_\_\_\_\_

7. Gewünschte Versicherungssumme:

<input type="checkbox"/>	250.000,00 €	<input type="checkbox"/>	1.500.000,00 €
<input type="checkbox"/>	500.000,00 €	<input type="checkbox"/>	_____ €
<input type="checkbox"/>	750.000,00 €	<input type="checkbox"/>	_____ €
<input type="checkbox"/>	1.000.000,00 €	<input type="checkbox"/>	_____ €

Hinweis:

Die gesetzliche Haftung bzw. die Empfehlung der Corporate Governance Kommission bemisst sich nach dem 1,5-fachen Ihrer Jahresbruttofestbezüge.

Der Unterzeichner erklärt, die oben stehenden Fragen vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet zu haben, keine für die Übernahme dieser Versicherung wichtigen Aspekte verschwiegen oder nicht richtig wiedergegeben zu haben, und verpflichtet sich, Änderungen, die sich vor oder nach dem Abschluss des Vertrages ergeben haben, unverzüglich dem Versicherer mitzuteilen. Diese ausgefüllte Erklärung und die eventuellen Anlagen sind die Basis der Versicherung und werden deshalb ein Bestandteil des Versicherungsvertrages sein. Für den Fall, dass ein Versicherungsvertrag zustande kommt, gelten die vorstehend gemachten Risikoangaben als vorvertragliche Angaben im Sinne des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG).

**Hinweis: Falsche Angaben oder Risikoinformationen können zum Verlust des Versicherungsschutzes führen!**

Ort, Datum

Unterschrift des Versicherungsnehmers (Vorstand der AG)

**Bitte beachten Sie die gesonderte Mitteilung über die Folgen einer Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht im Anschluss an diesen Fragebogen!**

### **Gesonderte Mitteilung über die Folgen einer Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht:**

Gemäß § 19 Absatz 1 VVG hat der Versicherungsnehmer

„bis zur Abgabe seiner Vertragserklärung die ihm bekannten Gefahrumstände, die für den Entschluss des Versicherers, den Vertrag mit dem vereinbarten Inhalt zu schließen, erheblich sind und nach denen der Versicherer in Textform gefragt hat, dem Versicherer anzuzeigen. Stellt der Versicherer nach der Vertragserklärung des Versicherungsnehmers, aber vor Vertragsannahme Fragen im Sinn des Satzes 1, ist der Versicherungsnehmer auch insoweit zur Anzeige verpflichtet.“

Gemäß § 19 Absatz 5 Seite 1 VVG stehen dem Versicherer Rechte wegen einer Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht nur zu,

„wenn er den Versicherungsnehmer durch gesonderte Mitteilung in Textform auf die Folgen einer Anzeigepflichtverletzung hingewiesen hat.“

Deshalb weisen wir Sie auf nachstehende gesetzliche Regelungen über die Folgen einer Anzeigepflichtverletzung hin:

#### **§ 19 VVG (Anzeigepflicht)**

(2) Verletzt der Versicherungsnehmer seine Anzeigepflicht nach Absatz 1, kann der Versicherer vom Vertrag zurücktreten.

(3) Das Rücktrittsrecht des Versicherers ist ausgeschlossen, wenn der Versicherungsnehmer die Anzeigepflicht weder vorsätzlich noch grob fahrlässig verletzt hat. In diesem Fall hat der Versicherer das Recht, den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Monat zu kündigen.

(4) Das Rücktrittsrecht des Versicherers wegen grob fahrlässiger Verletzung der Anzeigepflicht und sein Kündigungsrecht nach Absatz 3, Satz 2 sind ausgeschlossen, wenn er den Vertrag auch bei Kenntnis der nicht angezeigten Umstände, wenn auch zu anderen Bedingungen, geschlossen hätte. Die anderen Bedingungen werden auf Verlangen des Versicherers rückwirkend, bei einer vom Versicherungsnehmer nicht zu vertretenden Pflichtverletzung ab der laufenden Versicherungsperiode Vertragsbestandteil.

(5) Dem Versicherer stehen die Rechte nach den Absätzen 2 bis 4 nur zu, wenn er den Versicherungsnehmer durch gesonderte Mitteilung in Textform auf die Folgen einer Anzeigepflichtverletzung hingewiesen hat. Die Rechte sind ausgeschlossen, wenn der Versicherer den nicht angezeigten Gefahrumstand oder die Unrichtigkeit der Anzeige kannte.

(6) Erhöht sich im Fall des Absatzes 4, Satz 2 durch eine Vertragsänderung die Prämie um mehr als zehn Prozent oder schließt der Versicherer die Gefahrabsicherung für den nicht angezeigten Umstand aus, kann der Versicherungsnehmer den Vertrag innerhalb eines Monats nach Zugang der Mitteilung des Versicherers ohne Einhaltung einer Frist kündigen. Der Versicherer hat den Versicherungsnehmer in der Mitteilung auf dieses Recht hinzuweisen.

#### **§ 20 VVG (Vertreter des Versicherungsnehmers)**

Wird der Vertrag von einem Vertreter des Versicherungsnehmers geschlossen, sind bei der Anwendung des § 19 Absatz 1 bis 4 und des § 21 Absatz 2 Satz 2 sowie Absatz 3 Satz 2 sowohl die Kenntnis und die Arglist des Vertreters als auch die Kenntnis und die Arglist des Versicherungsnehmers zu berücksichtigen. Der Versicherungsnehmer kann sich darauf, dass die Anzeigepflicht nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt worden ist, nur berufen, wenn weder dem Vertreter noch dem Versicherungsnehmer Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last fällt.

#### **§ 21 VVG (Ausübung der Rechte des Versicherers)**

(1) Der Versicherer muss die ihm nach § 19 Absatz 2 bis 4 zustehenden Rechte innerhalb eines Monats schriftlich geltend machen. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der Versicherer von der Verletzung der Anzeigepflicht, die das von ihm geltend gemachte Recht begründet, Kenntnis erlangt. Der Versicherer hat bei der Ausübung seiner Rechte die Umstände anzugeben, auf die er seine Erklärung stützt; er darf nachträglich weitere Umstände zur Begründung seiner Erklärung angeben, wenn für diese die Frist nach Satz 1 nicht verstrichen ist.

(2) Im Fall eines Rücktritts nach § 19 Absatz 2 nach Eintritt des Versicherungsfalles ist der Versicherer nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, die Verletzung der Anzeigepflicht bezieht sich auf einen Umstand, der weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht des Versicherers ursächlich ist. Hat der Versicherungsnehmer die Anzeigepflicht arglistig verletzt, ist der Versicherer nicht zur Leistung verpflichtet.

(3) Die Rechte des Versicherers nach § 19 Absatz 2 bis 4 erlöschen nach Ablauf von fünf Jahren nach Vertragsschluss; dies gilt nicht für Versicherungsfälle, die vor Ablauf dieser Frist eingetreten sind. Hat der Versicherungsnehmer die Anzeigepflicht vorsätzlich verletzt, beläuft sich die Frist auf zehn Jahre.

#### **§ 22 VVG (Arglistige Täuschung)**

Das Recht des Versicherers, den Vertrag wegen arglistiger Täuschung anzufechten, bleibt unberührt.

---

#### **Empfangsbestätigung**

Der/die Unterzeichner/in bestätigt im Namen des Versicherungsnehmers, den vorstehenden „Hinweis auf die vorvertragliche Anzeigepflicht und die Folgen ihrer Verletzung rechtzeitig vor Beantwortung des dem Versicherer überlassenen Risikofragebogens erhalten und zur Kenntnis genommen zu haben.

---

Ort, Datum

Unterschrift des Versicherungsnehmers (Vorstand der AG)